

PFLEGE QUALITÄTS GIPFEL 2023



AP Kongress

PFLEGEQUALITÄTSGIPFEL

Pflegequalitätsgipfel

ab 8.30 Uhr	Registrierung der Teilnehmerinnen & Teilnehmer	
ab 9.00 Uhr	Einstieg in den Pflegequalitätsgipfel mit Kaffee, Snacks & Austausch	
	Block 1: Vorträge und Impulse – Gipfelstürmer denken groß: Perspektivwechsel für neue Ideen!	
9.30 – 10.15 Uhr	Im Plenum: Impuls-Vortrag V1 Feedbackberichte nutzen, Fachlichkeit stärken, Fachgespräche führen: Wie weiter mit der Indikatoren-gestützten Qualitätssicherung? Die systematische Nutzung der Feedbackberichte im internen und externen Qualitätsmanagement. <i>Carolin Dröbler, Stellvertretendes Mitglied im Qualitätsausschuss Pflege (QAP), Referentin für Altenhilfe, Abteilung Gesundheit/Alter/Behinderung, AWO Bundesverband e.V., Berlin</i>	
10.15 – 11.00 Uhr	Im Plenum: Impuls-Vortrag V2 Das Integrierte Management-System – ein Ansatz für die stationäre Langzeitpflege? Das Ziel besteht darin, die Anforderungen der Bereiche Arbeitsschutz, QM, Daten- und Umweltmanagement zusammenzuführen, um Prozesse effizienter zu gestalten. <i>Heike Jurgschat-Geer, Beratung im Gesundheitswesen, Mönchengladbach</i>	
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause	
	Block 2: Brücken bauen, Schnittstellen verbinden – Strategien gegen Qualitätsmängel	
11.30 – 12.30 Uhr	Arbeitsgruppen und Austausch an Thementischen (World Café) Internes und externes QM / Pflege und Verpflegung / Pflege und Wohnen / Pflege und Arbeitsschutz	
12.30 – 13.00 Uhr	Im Plenum Austausch zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen und Zusammenfassung des Vormittags Zusammentragen – Vorstellen – Handlungsstrategien ableiten <i>Moderation: Heike Jurgschat-Geer</i>	
13.00 – 14.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen	
	Block 3: Fokus-Vorträge parallel – Hoch hinaus mit Tiefgang: Die Kunst der Methode	
14.00 – 15.00 Uhr	Fokus-Vortrag A Steuern mit Vorbehaltsaufgaben & Co: Personal und Kompetenzen systematisch entwickeln <i>Karla Kämmer, Essen</i>	Fokus-Vortrag B Kennzahlen digital: Wie Kennzahlen das Qualitätsmanagement beeinflussen und die Transparenz steigern <i>Frank von Pablocki, Hamburg</i>
15.00 – 15.15 Uhr	Kaffeepause	
	Block 4: Gemeinsam zum Gipfel – Vertieft arbeiten, um höher hinaus zu kommen	
15.15 – 16.00 Uhr	Arbeitsgruppen zu den Fokus-Vorträgen Fokus A: Mitarbeiterbindung / Empowerment / Expertennetzwerke Fokus B: Kommunikation und Digitalisierungsstrategie / Prozesse und Steuerung	
16.00 – 16.30 Uhr	Im Plenum Vorstellung und Einordnung der Ergebnisse des Nachmittags Zusammenfassung, Abschluss & Ausblick <i>Heike Jurgschat-Geer, Karla Kämmer, Carolin Dröbler, Frank von Pablocki, Redaktion Altenpflege</i>	Teilnehmende erhalten ein DIGITALES PROTOKOLL aller Ergebnisse der Arbeitsgruppen!

Der Pflegequalitätsgipfel bietet Qualitätsverantwortlichen neben Fachimpulsen die Gelegenheit, ihre Perspektiven und Erfahrungen im Gespräch mit Kolleg:innen einzubringen.

Der Pflegequalitätsgipfel steht unter dem Motto Information und Dialog. Neben aktuellen Informationen in Vorträgen gewinnen Sie vielfältige Anregungen durch den fachlichen Austausch in den Praxisworkshops. Sie diskutieren ihre drängendsten Herausforderungen im Qualitätsmanagement, bringen Ihre Erfahrungen und Best Practices aktiv ein und entwickeln gemeinsam Ideen und Lösungsansätze. So gelingt der Theorie-Praxis Transfer!

Ihre Expert:innen:

Heike Jurgschat-Geer

zu Chancen und Umsetzung eines integrierten Qualitätsmanagementsystems

Karla Kämmer

zur systematischen Entwicklung von Personal und Kompetenzen

Carolin Drößler

zu systematischer Nutzung von Feedbackberichten, Stärkung von Fachlichkeit und der Weiterentwicklung Indikatoren-gestützter Qualitätssicherung.

Frank von Pablocki

zu Verwendung digitaler Kennzahlen im Qualitätsmanagement und Transparenzsteigerung

**Jetzt
anmelden**

**Bereits ab 249€ oder im Kombi-Ticket
mit dem AltenpflegeKongress ab 538€**

» Ticketshop

<https://bitly.ws/XNA6>



» Programm

ap-kongress.de





»Pflegequalitätsgipfel: So geht relevanter Austausch!«

Die Pflegefachpersonen verbindet einrichtungsübergreifend eine gemeinsame Aufgabe: **eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung sicherzustellen.**

Was braucht es dafür und welche Strategien haben sich bewährt? Darüber haben sich Verantwortliche im Qualitätsmanagement auf dem Pflegequalitätsgipfel ausgetauscht.

Die Implementierung des »neuen« Qualitätssystems in die Praxis ist trotz widriger Umstände gelungen. Das war die positive Botschaft der Referentin Carolin Drößler vom AWO Bundesverband auf dem Pflegequalitätsgipfel. Dieser Erfolg sei jedoch kein Selbstläufer, sondern vor allem denjenigen zu verdanken, die das Qualitätssystem durch enorme Anstrengung in den Pflegeeinrichtungen umgesetzt haben. Und was ihre vielfältigen Erfolgsstrategien sind, darüber haben sich die engagierten Pflegefachpersonen in interaktiven Runden auf dem Pflegequalitätsgipfel des Vincentz Network ausgetauscht. Er ist der erste Fachkongress für Verantwortliche im Qualitätsmanagement und hatte am 7. Oktober in Hamburg und am 20. Oktober in Dortmund einen erfolgreichen Auftakt, von dem ein wichtiges Signal ausging: Die Pflegenden machen im Bereich Qualitätsmanagement vieles richtig und können dabei voneinander lernen. Frei nach dem neuen **Altenpflege**-Motto: »gemeinsam besser«.

Best-Practice im Fokus

Bei den häufigsten Qualitätsmängeln in der stationären Langzeitpflege steht die Versorgung chronischer Wunden weit oben – vor allem im Zusammenhang mit Dekubitus. Dem entgegen stehen aber viele wirksame Strategien der Verantwortlichen in den Pflegeeinrichtungen, über die es sich zu reden lohnt. Anhand von Leitfragen haben die Teilnehmenden des Pflegequalitätsgipfels in moderierten Gruppen deshalb darüber gesprochen, wie sie die Sensibilität der Pflegenden für die Dekubitusprophylaxe aufrechterhalten, welche Anleitungs- und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende sich bewährt haben, welche Hilfsmittel sie zur Dekubitusprophylaxe vorhalten und wie sie deren Nutzen



Foto: Tom Hoffmann

Der Pflegequalitätsgipfel ist der Treffpunkt für Verantwortliche im Qualitätsmanagement.

bewerten. Auch zu den Bereichen Hygiene-, Risiko- und Medikamentenmanagement haben sich die Teilnehmenden nach kurzen Impulsvorträgen an Thementischen ausgetauscht und die wirksamsten Strategien zusammengetragen.

Wissen entscheidet Zukunft

Um die Qualität der pflegerischen Versorgung aufrechtzuerhalten und auszubauen, ist ein erfolgreiches Wissensmanagement gefragt, bei dem alle Mitarbeitenden mitgenommen werden. Darüber hat die Pflegeberaterin Karla Kämmer in ihrem Impulsvortrag gesprochen und anschließend Gruppengespräche zu den Erfolgsrezepten angeregt. Die Pflegeeinrichtungen gehen hier vielfältige Wege, um den Wissenstransfer im gesamten Pflegeteam sicherzustellen – von »One Minute Wonders« über Punktesysteme mit Belohnungsanreizen bis hin zur Wissensvermittlung durch Storytelling-Techniken.

Welche Konzepte zur Qualitätssicherung sich noch bewährt haben, darüber können sich die Verantwortlichen im Qualitätsmanagement im Frühjahr 2023 austauschen. Am 3. März geht der Pflegequalitätsgipfel im Anschluss an den Altenpflegekongress in Köln in die nächste Runde. Seien Sie dabei und gehen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in den Dialog. Alle Infos finden Sie auf der Webseite. (th) <<<

ap-kongress.de

AP Kongress
PFLEGEQUALITÄTSGIPFEL

Interviews mit den Referentinnen



Mit welchem (wichtiger werdenden) Handlungsfeld bei der Indikatoren-gestützten Qualitätssicherung muss sich das QM jetzt befassen?

Die Einrichtungen sollten die Feedbackberichte als Instrument aktiv nutzen, dabei gilt es auch die Pflegepraxis in die Analyse und Planung einbeziehen. Dies kann bereits eine hervorragende Vorbereitung auf die Fachgespräche anstehender externer Qualitätsprüfungen sein.

Worin sehen Sie die größte Herausforderung bei der Nutzung der Feedbackberichte?

Caroline Dröbler Eine Herausforderung könnte sein, dass ggf. mehrere Baustellen auf einen Schlag sichtbar werden und unklar ist, wo und wie man anfangen soll. Hier helfen sicherlich klare Festlegungen zur Toleranzgrenze und dazu wie viele und welche Themen es prioritär anzugehen gilt.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

Ich freue mich auf den Austausch zum Indikatoren-gestützten Verfahren mit klarem Praxisbezug. Mich interessieren die Erfahrungen, Ideen und Ansätze der Pflegepraxis.

Frau Jurgschat-Geer, Sie begleiten den Pflegequalitätsgipfel konzeptionell und als fachliche Kongressleitung vor Ort. Welche Erlebnisse, Erkenntnisse und Feedbacks sind Ihnen aus den ersten drei Durchführungen besonders in Erinnerung geblieben?

In den Diskussionen wurden zahlreiche best-practise Lösungen vorgestellt: vom „Fehler des Monats“ zur Förderung einer offenen Fehlerkultur über die Implementierung von Pflegekompetenzcoaches bis hin zu Abklatschbesprechungen zur Verbesserung der Hygiene. Der Austausch war für alle eine absolute Bereicherung und zeigte die Vielfalt möglicher praxistauglicher Lösungen im Qualitätsmanagement. Besonders ist mir die Unterstützung der Pflegedienstleitungen bei einem Anbieter in Erinnerung geblieben. Dort hat das Qualitätsmanagement einen Werkzeug- und Methodenkoffer zur Schulung pflegfachlicher Themen in den Einrichtungen bereitgestellt.



Frau Jurgschat-Geer, womit müssen sich die Verantwortlichen im Qualitätsmanagement bis Ende 2023 befassen, um gut aufgestellt zu sein für die ab 2024 anstehenden Herausforderungen?

Wie schon in der jüngsten Vergangenheit wird es auch in diesem und im nächsten Jahr darum gehen, Strategien zur Bewältigung der stark zunehmenden Komplexität zu entwickeln. Von den Vorbehaltsaufgaben und dem Personalbemessungsverfahren über die Steuerung der pflegfachlichen Ergebnisqualität bis hin zur Prävention von Krisen reichen die Themenfelder, die alle parallel und ineinandergreifend zu betrachten sind. Dabei findet Qualitätsmanagement vor den immer stärker spürbaren Auswirkungen des demographischen Wandels und des Fachkräftmangels statt.

Stimmen der Teilnehmer



Markus Ertl

Qualitätsmanagement, Altenheim St. Raphael der Barmherzigen Brüder

“Der Pflegequalitätsgipfel ist mittlerweile fester Bestandteil meines Terminkalenders und nur zu empfehlen. Sehr gut organisiert, interessante Workshops, aktuelle und brennende Themen aus der Pflege werden behandelt. Darüber hinaus ist der Pflegequalitätsgipfel ein optimaler Ort, um sein Netzwerk zu erweitern.”

Melanie Nußbaum

Fachkoordinatorin Careproof GmbH



“Ich habe wieder so viele Impulse vom Pflegequalitätsgipfel mitgenommen, von denen ich persönlich und wir als Prüfdienst profitieren. Für mich ist dieser Termin eine unverzichtbare Gelegenheit für einen hochqualitativen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer der Branche. Außerdem finde ich es wichtiger, denn je sich persönlich zu treffen. So bleibt nachhaltig ein gutes Gefühl für die großen Herausforderungen im Qualitätsmanagement gewappnet zu sein.“

Kahraman Özdemir

Pflegedienstleitung, Seniorenzentrum Baumheide, Arbeiterwohlfahrt (AWO)



“Die Veranstaltung hat mir mehr Mut gegeben, mit den Kolleg:innen, die zur Überprüfung von Qualitätsaspekten in die Einrichtung kommen, verstärkt im fachlichen Diskurs zu bleiben. Zudem habe ich viele Erkenntnisse in den einzelnen Workshops gewinnen können, z.B. dass die Umsetzung der Vorgaben von Seiten MDK/ WTG Behörden nicht immer zwingend notwendig ist, wenn eine gegenteilige fachliche Begründbarkeit vorliegt.”

“Empfehlen würde ich die Veranstaltung jedem Interessierten, der über den „Tellerrand“ schauen möchte, um sein Wissen zu vertiefen und in der Praxis flexibel bzw. sicherer zu agieren.”

Sven Zander

Qualitätsbeauftragter aus Bergheim



“Der Pflegequalitätsgipfel (im März 2023 in Köln) war auf einem fachlich sehr hohen Niveau. Jederzeit würde ich meinen Kolleginnen und Kollegen eine Teilnahme empfehlen. Der fachliche Austausch untereinander inspiriert die eigene Arbeit. Die dort gewonnenen Erkenntnisse haben mir in meiner Tätigkeit neue Ansätze für die weitere Arbeit geben können. Die Referenten haben die verschiedenen Themen sehr lebhaft referiert. Fragen wurden direkt und ohne Umschweife beantwortet. Ich freue mich auf den nächsten Pflegequalitätsgipfel.”